

Das Zentrum für Lehrerbildung der Philipps-Universität Marburg hat gemäß § 48 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666) im Benehmen mit dem Fachbereichsrat Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg folgende fachspezifische Bestimmungen für das Fach „Evangelische Religion“ im Studiengang „Lehramt an Gymnasien“ an der Philipps-Universität Marburg beschlossen. Diese sind als Ziffer 7 Bestandteil des Anhangs 3 der Allgemeinen Bestimmungen für das modulare Studium „Lehramt an Gymnasien“ vom 03. März 2010:

7. Kerncurriculum Evangelische Religion

7.1 Modulliste

Modulbezeichnung		Modulart	Leistungspunkte (FW/FD)		Angebotsdauer und Turnus	
	Titel des Moduls			Veranstaltungsart	Semestervorschlag	
L3-1	Basismodul Systematische Theologie / Sozialethik	Pflichtmodul	9/0	VL (2 SWS), Seminar zur Einführung + Tutorium (4 SWS)	einsemestrig, jährlich im WiSe	1.
L3-2	Basismodul Einführung in die Bibel	Pflichtmodul	9/0	2x Grundkurs (je 2 SWS), Seminar zur Einf (2 SWS)	einsemestrig, jährlich im SoSe	4.
L3-3A	Basismodul Einführung in die Kirchengeschichte (Reformationsgeschichte)	Wahlpflicht- Modul	9/0	VL (4 SWS), Seminar zur Einf (2 SWS)	einsemestrig, jährlich im WiSe	3./5.
L3-3B	Basismodul Einführung in die Kirchengeschichte (Neuzeit)	Wahlpflicht- Modul	9/0	VL (4 SWS), Seminar zur Einf (2 SWS)	einsemestrig, jährlich im WiSe	3./5.
L3-4	Basismodul Praktische Theologie / Religionspädagogik	Pflichtmodul	1/8	VL (3 SWS), Seminar zur Einf (3 SWS)	einsemestrig, jährlich im SoSe	2.
L3-5A oder EGL	Basismodul Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen	Wahlpflicht- modul	0/8	VL (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)	einsemestrig, jährlich im WiSe	3.
L3-5B	Wahlpflichtmodul Evangelische Religion	Wahlpflicht- Modul	0/8	VL, Seminar	einsemestrig, jedes Semester	3./4./5.

L3-6A	Profilmodul Fachdidaktik / Schulpraktische Studien II, A	Wahlpflicht-Modul	0/5	Hospitation in Schulen (50 Unterrichtsstunden), Seminar (2 SWS)	einsemestrig, jährlich im WiSe	7.
L3-6B	Profilmodul Fachdidaktik / Schulpraktische Studien II, B	Wahlpflicht-Modul	0/5	Seminar (3 SWS), Studientag	einsemestrig, jährlich im SoSe	6.
L3-7	Profilmodul Religionspädagogik	Pflichtmodul	0/8	VL (2 SWS), 2 Seminare (je 2 SWS)	zwei- bis dreisemestrig.	6. bis 8.
L3-8	Profilmodul im Lernfeld Rechtfertigung und Erlösung	Pflichtmodul	8/0	VL (2 SWS), 2 Seminare (je 2 SWS)	einsemestrig, alle 2 Jahre im SoSe	8./6.
L3-9	Profilmodul im Lernfeld Religion(en) und Kultur	Pflichtmodul	8/0	VL (2 SWS), 2 Seminare (je 2 SWS)	einsemestrig, alle 2 Jahre im WiSe	7./9.
L3-10	Profilmodul im Lernfeld Gottesbilder und Gottes Wirklichkeit	Pflichtmodul	8/0	VL (2 SWS), 2 Seminare (je 2 SWS)	einsemestrig, alle 2 Jahre im SoSe	6./8.
L3-11	Profilmodul im Lernfeld Norm und Freiheit	Wahlpflicht-Modul	8/0	VL (2 SWS), 2 Seminare (je 2 SWS)	einsemestrig, alle 2 Jahre im WiSe	9./7.
L3-11-1	Profilmodul Altes Testament	Wahlpflicht-Modul	8/0	VL (4 SWS), Seminar (2 SWS)	einsemestrig, jedes SoSe	6./7./8./9.
L3-11-2	Profilmodul Neues Testament	Wahlpflicht-Modul	8/0	VL (4 SWS), Seminar (2 SWS)	einsemestrig, jedes Semester	6./7./8./9
L3-11-3	Profilmodul Kirchengeschichte	Wahlpflicht-Modul	8/0	VL (4 SWS), Seminar (2 SWS)	einsemestrig, jedes Semester	6./7./8./9
L3-11-4	Profilmodul Systematische Theologie	Wahlpflicht-Modul	8/0	VL (2 SWS), 2 Seminare (je 2 SWS)	einsemestrig, jedes Semester	6./7./8./9
L3-11-5	Profilmodul Sozialethik	Wahlpflicht-Modul	8/0	VL (2 SWS), Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)	einsemestrig, jedes SoSe	6./7./8./9

7.2 Modul- und Studienverlaufsplan

Sprachkenntnisse

Das Studium des Kerncurriculums Evangelische Religion setzt Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch voraus. Diese Sprachkenntnisse sind nachzuweisen durch:

Abiturzeugnis oder
staatliche Ergänzungsprüfung zum Abitur oder
Prüfung am Fachbereich.

Die Sprachzeugnisse sind spätestens bis zum Beginn des jeweiligen Moduls, das die Sprachkenntnisse voraussetzt, nachzuweisen. Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Fachbereichsprüfungen werden regelmäßig angeboten. Die Zeit des Grundstudiums verlängert sich um ein Semester.

Grundstudium

Grundstudium insgesamt: 45 LP, davon 28 LP Fachwissenschaft, 17 LP Fachdidaktik

L3-1 Basismodul Systematische Theologie / Sozialethik (Pflichtmodul Fachwissenschaft)

Prüfungsleistung: Textproduktionen (12 S.)

6 SWS / 9 LP, 1. Fachsemester (WiSe: Mo 14-18 + Mi 10-12)

L3-2 Basismodul Einführung in die Bibel (Pflichtmodul Fachwissenschaft)

Prüfungsleistungen: Klausur (AT, 30%) und Exegese (NT, 70%)

6 SWS / 9 LP, 4. Fachsemester (SoSe: Mo 14-18 + Di 10-12)

L3-3A Basismodul Einführung in die Kirchengeschichte (Reformationsgeschichte)

(Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 S.) oder Klausur (2 Std.)

6 SWS / 9 LP, 3./5. Fachsemester (WiSe Mo 10-12 + Di 14-18)

oder: L3-3B Basismodul Einführung in die Kirchengeschichte (Neuzeit) (Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 S.) oder Klausur (2 Std.)

6 SWS / 9 LP, 3./5. Fachsemester (WiSe: Mo 10-12 + Di 14-18)

L3-4 Basismodul Praktische Theologie / Religionspädagogik (Pflichtmodul Fachdidaktik,

Schnittstellenmodul Grundwissenschaft - Fachdidaktik – Fachwissenschaft)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 S.) (*notenrelevant für die 1. Staatsprüfung*)

6 SWS / 9 LP, 2. Fachsemester (SoSe: Do 16-19 + Fr 10-13)

L3-5A Basismodul Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen (Wahlpflichtmodul Fachdidaktik,

Schnittstellenmodul Grundwissenschaft – Fachdidaktik (EGL 5))

Prüfungsleistung: Analyse Unterrichtsprotokoll

6 SWS / 9 LP, 3. Fachsemester (WiSe: Do 16-18 + Fr 8-12)

oder: L3-5B Wahlpflichtmodul Evangelische Religion

Individuelle Schwerpunktsetzung

Prüfungsleistung: Präsentation oder mündliche Prüfung mit fachdidaktischem Bezug

4-6 SWS / 9 LP, 3./4./5. Fachsemester (SoSe)

Musterstudienplan mit Zeitfenstern (Studienbeginn im Wintersemester)

Empfehlungen zum Studienaufbau Grundstudium (Latein + Griechisch fehlen)	WiSe (1)	LVfreie Zeit (4)	SoSe	LVfreie Zeit	WiSe	LVfreie Zeit	SoSe	LVfreie Zeit	WiSe	LVfreie Zeit
Latein I + II (+ III)					Latein I	L II + Prüfung	ggf. L III (3)			
Griechisch I und II	Mo Mi Do 8-10		Mo Mi Do 8-10	Prüf						
BM Syst.Th. / Sozialethik L3-1	Mo 14- 18 Mi 10-12	(2)								
BM Einführung i. d. Bibel L3-2							Mo 14- 18 Di 10-12	Klausur + Exegese		
BM Kirchengeschichte L3-3A oder L3-3B									Mo 10- 12 Di 14-18	Klausur / SE-Arb
BM PTh / Religionspädagogik L3-4			Do 16- 19 Fr 10-13	SE-Arb.						
BM FD Schlüsselqualifikationen L3-5A (anrechenbar als EGL 5)					Do 16- 18 Fr 8- 12	Analyse Unt.Prot				
Wahlpflichtmodul L3-5B					xx	mdl. Prüfung				

(1) Im 1. Fachsemester ist der Besuch der Vorlesung im EGL-M 1 Pflicht (Di 12-14 Uhr).

(2) Die Prüfungsleistung im Modul L3-1 wird semesterbegleitend erbracht.

(3) L III: ergänzender Lektürekurs zur Vorbereitung auf die Lateinprüfung.

(4) LVfreie Zeit: Lehrveranstaltungsfreie Zeit zwischen zwei Vorlesungszeiten

Zwischenprüfung

Für die Zuerkennung der Zwischenprüfung im Studium des Kerncurriculums Evangelische Religion sind spätestens bis zum Ende des 4. Fachsemesters, in besonders begründeten Ausnahmefällen bis zum Ende des 6. Fachsemesters, mindestens 35 Leistungspunkte in den fachwissenschaftlichen Modulen L3-1, L3-2, L3-3-A oder L3-3B und in den fachdidaktischen Modulen L3-4 oder L3-5A zu erwerben. Leistungspunkte gelten erst als erworben, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist. Sofern die Sprachkenntnisse nach Anhang 2, Ziff. 2.5 der Allgemeinen Bestimmungen nicht zu Studienbeginn vorgelegen haben, sind sie bis zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung nachzuweisen. Fehlende Sprachkenntnisse begründen einen späteren Zeitpunkt für die Zuerkennung der Zwischenprüfung.

Hauptstudium

Hauptstudium insgesamt: 45 LP, davon 32 LP Fachwissenschaft, 13 LP Fachdidaktik

L3-6A Schulpraktische Studien II (Wahlpflichtmodul Fachdidaktik)

Fach A: 2 SWS, Praktikum 50 Unterrichtsstunden (2 SWS)

4 SWS / 5 LP, 7. Fachsemester, Di 14-16

oder: L3-6B Schulpraktische Studien II (Wahlpflichtmodul Fachdidaktik)

Fach B: fachdidaktisches Seminar mit Bezug auf das Lernfeld Gottesbilder und Gottes Wirklichkeit“ oder das Lernfeld „Rechtfertigung und Erlösung“
4 SWS / 5 LP, 6. Fachsemester, Di 14-16 + Mo 14-16 14tgl.

L3-7 Profilmodul Religionspädagogik (Pflichtmodul Fachdidaktik)
Vorlesung Religionspädagogik, religionspädagogische Seminare mit Bezug auf die Lernfelder „Religion(en) und Kultur“ und „Norm und Freiheit“
Prüfungsleistung: Präsentation (**notenrelevant für die 1. Staatsprüfung**)
6 SWS / 8 LP, 6. bis 8. Fachsemester

L3-8 Profilmodul im Lernfeld Rechtfertigung und Erlösung (Pflichtmodul Fachwissenschaft)
VL+SE Neues Testament, SE Systematische Theologie
Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten), Klausur (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)¹ (**notenrelevant für die 1. Staatsprüfung**).
6 SWS / 8 LP, 8./6. Fachsemester, SoSe Mo 16-18 + Di 8-12

L3-9 Profilmodul im Lernfeld Religion(en) und Kultur (Pflichtmodul Fachwissenschaft)
VL+SE Religionsgeschichte, SE Kirchengeschichte
Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten), Klausur (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)² (**notenrelevant für die 1. Staatsprüfung**).
6 SWS / 8 LP, 7./9. Fachsemester, WiSe Mo 16-18 + Di 8-12

L3-10 Profilmodul im Lernfeld Gottesbilder und Gottes Wirklichkeit (Pflichtmodul Fachwissenschaft)
VL+SE Altes Testament, SE Systematische Theologie
Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten), Klausur (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)³ (**notenrelevant für die 1. Staatsprüfung**).
6 SWS / 8 LP, 6./8. Fachsemester, SoSe Mo 10-14 + Di 16-18

L3-11 Profilmodul im Lernfeld Norm und Freiheit (Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft)
VL+SE Sozialethik, SE Altes Testament oder Neues Testament
Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 S.)
6 SWS / 8 LP, 9./7. Fachsemester, WiSe Mo 10-14 + Di 16-18

oder L3-11-1/2/3/4/5 Profilmodul Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie oder Sozialethik (Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft)
Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 S.)
6 SWS / 8 LP, 9./7. Fach

Prüfungsmodule für die Erste Staatsprüfung

Bei der Bildung der Gesamtnote für die Erste Staatsprüfung gem. §29, Abs. 2 Ziff. 1 werden die Modulabschlussnoten der fachwissenschaftlichen Module L3-8, L3-9 und L3-10 berücksichtigt, des Weiteren die Noten der fachdidaktischen Module L3-4 und L3-7. Sofern zwei fachdidaktische Module in dem anderen Fach einer individuellen Studienkombination gewählt werden, findet das Notenbeste der genannten fachdidaktischen Module L3-4 oder L3-7 Berücksichtigung.

Musterstudienplan

6 Sem SoSe Lernfeld Gottesbilder und Gottes Wirklichkeit
7 Sem WiSe Lernfeld Religion(en) und Kultur

45 LP Hauptstudium: 32 LP Fachwissenschaft 13 LP Fachdidaktik

¹ In den fachwissenschaftlichen Lernfeldmodulen L3-8, L3-9 und L3-10, in denen notesrelevant für die 1. Staatsprüfung erbracht werden, müssen insgesamt drei verschiedene Prüfungsleistungen erbracht werden: eine Hausarbeit (15 Seiten), eine Klausur (2 Stunden), eine mündliche Prüfung (30 Minuten).

² Vgl. Fn. 1

³ Vgl. Fn. 1

8 Sem SoSe	Lernfeld Rechtfertigung und Erlösung
6. oder 7. Sem.	PM Fachdidaktik / SPS II (Wahlpflichtmodul)
7./8. Sem	PM Religionspädagogik
9 Sem WiSe	Lernfeld Norm und Freiheit (Wahlpflichtmodul)

Fachspezifische Ausführungen

Ziel des Studiengangs Evangelische Religion / Lehramt an Gymnasien ist die Erarbeitung und Aneignung professionsorientierter Qualifikationen. Im Umgang mit theologischen Inhalten wird in jedem der einzelnen Module eine besondere Kompetenz erworben, die zur Analyse und Gestaltung von religiösen und ethischen Kommunikationsprozessen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten befähigt. Das Studium erfolgt in Basis- und Profilmodulen. In den Basismodulen wird die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Einführung in die theologischen Fachgebiete geleistet. Die Profilmodule sind verschiedenen Lernfeldern zugeordnet, die jeweils auch fachdidaktisch erschlossen werden.

Ziele der Basis- und Profilmodule in den theologischen Fachgebieten

Altes Testament

Neues Testament

Kirchengeschichte

Systematische Theologie

Sozialethik

Religionsgeschichte

Religionspädagogik

- Formulierung von Grundfähigkeiten (Überblickswissen mit wissenschaftlich-didaktischer Methodik verbinden können).
- Vermittlung methodischer Kompetenzen zur Übertragung auf andere Lernfelder (Exemplarisches Lernen, Transferleistungen).
- Entwicklung religiöser Sprach- und Kritikfähigkeit.
- Integration von Grundwissen und Exemplarität.
- Integration von Grundfähigkeiten mit der Persönlichkeitsbildung.
- Integration inner- und interdisziplinärer Lehrangebote in den engen Zeitrahmen des Lehramtsstudiums.

Ziele der Profilmodule in den Lernfeldern

Rechtfertigung und Erlösung (Neues Testament und Systematische Theologie)

Norm und Freiheit (Sozialethik und Altes Testament oder Neues Testament)

Gottesbilder und Gottes Wirklichkeit (Altes Testament und Systematische Theologie)

Religion(en) und Kultur (Religionsgeschichte und Kirchengeschichte)

In den fachwissenschaftlichen Profilmodulen, die mit den religionspädagogischen und fachdidaktischen Profilmodulen verzahnt sind, werden theologische Urteilskompetenz, Kommunikations- und Handlungskompetenz erworben:

- Die eigenen, lebensgeschichtlich erworbenen religiösen Überzeugungen und Stile theologisch reflektieren können.
- Religiöse Phänomene in Geschichte und Gegenwart – vor allem auch im Blick auf religiöse Praxis – wahrnehmen und deuten, dabei die Binnenperspektive (Selbstinterpretation) von Religion mit der Außenperspektive wissenschaftlich reflektieren können.
- Im Umgang mit religiösen und theologischen Texten oder Themen Gedankenzusammenhänge und Argumentationen analysieren und beurteilen können.

- Kritisch mit historischen Quellen umgehen, dabei besonders auch philologische Kenntnisse einsetzen können und historische Sachverhalte in ihren Kontexten und in ihrer Wirkungsgeschichte verstehen und beurteilen können.
- Die normativen Gehalte und Geltungsansprüche der christlich-jüdischen Tradition, im Blick auch auf die Philosophiegeschichte, sachgemäß erkennen, prüfen und ihr Potential zur Lösung ethischer Gegenwartsfragen fruchtbar machen können.
- Die christliche Religion im Gespräch mit anderen Weltanschauungen und Religionen sowie im Blick auf lebensweltliche Situationen darstellen und mitteilen können.
- Die vielfältigen Funktionsweisen und Vollzugsformen von Sprach- und Zeichengebrauch sowohl rezeptiv unterscheiden, in Beziehung setzen und situativ angemessen in Gebrauch nehmen können. Individuelle Ausdrucksfähigkeit, sprachliche Klarheit und Bemühen um Verständigung verbinden können.
- Wissenschaftliche Sachverhalte und eigene Überzeugungen im Blick auf die Besonderheit von Adressatengruppen, Praxisorten und Situationskontexten mitteilen und darstellen können, dabei insbesondere religiöse Welt- und Selbstdeutungen im Unterschied zu anderen Rationalitätsformen erschließen können.
- Praxisformen von Religion in individuellen, gesellschaftlichen und kirchlichen Kontexten analytisch verstehen, reflektiert beurteilen und konzeptionell gestalten können.
- Professionelles Handeln und alltagspraktisches Handeln unterscheiden können, dabei Kriterien professionellen Handelns probeweise in Bezug zu den eigenen Fähigkeiten und Handlungsstilen setzen und erste Ansätze beruflicher Rollenambiguität entwickeln können.
- Religiöse und ethische Lernprozesse altersangemessen didaktisch und methodisch planen und gestalten können.

Zuordnung der Basis- und Profilmodule zu Fachgebieten und Lernfeldern

	Altes Testament	Neues Testament	Kirchen- geschichte	Syst. Theologie / Sozialethik	Religions- geschichte	Religionspädagogik / Fachdidaktik	
Grundstudium Sem 1-5	Basismodul Bibel 6 SWS, 9 LP		Basismodul Kirchen- geschichte 6 SWS 9 LP	Basismodul Syst.Theol./ Sozialethik 6 SWS 9 LP		Basismodul Prakt.Theol./ Relpäd 6 SWS 9 LP	Basismodul Fachdidaktik 6 SWS 9 LP
Lernfeld (Pflichtmodul) Gottesbilder und Gottes Wirklichkeit S 6/8, 6 SWS, 8 LP	VL + SE 4 SWS			Syst.Theol. SE 2 SWS			Wahlpflicht FD SPS II B 4 SWS, 5 LP
Lernfeld (Pflichtmodul) Religion(en) und Kultur S 7/9, 6 SWS, 8 LP			SE 2 SWS		VL + SE 4 SWS	Relpäd SE 2 SWS	<i>(oder FD SPS II A 4 SWS, 5 LP)</i>
Lernfeld (Pflichtmodul) Rechtfertigung und Erlösung S 8/6, 6 SWS, 8 LP		VL + SE 4 SWS		Syst.Theol. SE 2 SWS		Relpäd VL + SE 4 SWS	
Lernfeld (Wahlpflichtmodul) Norm und Freiheit S 9/7, 6 SWS, 8 LP	Altes Testament SE 2 SWS	(oder Neues Testament)		Sozialethik VL + SE 4 SWS		(Σ Pflichtmodul Relpäd / FD: 6 SWS, 8 LP)	

7.3 Modulhandbuch

Modulbezeichnung L3-1	05 082 04100 - Pflichtmodul Basismodul Systematische Theologie / Sozialethik
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Den Lebensbezug der Theologie erkennen und darstellen können. Handlungsdimensionen theologischen Arbeitens erkennen können. Befähigung zum Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen am Beispiel systematisch-theologischer und sozialetischer Themen. Befähigung zum eigenständigen Umgang mit Strukturen und Formen systematisch-theologischer Argumentation und sozialetischer Urteilsbildung. Ausbildung von theologischer und ethischer Kritik- und Urteilsfähigkeit. Befähigung zur Wahrnehmung von Geschlechterkonstruktionen in theologischen Zusammenhängen.
Thema und Inhalt	Einführung in die Theologie (thematischer Überblick, sachlicher Zusammenhang). Überblick über die theologischen Fachgebiete und ihren Zusammenhang, exemplarische Erarbeitung eines dogmatisch-ethischen Sachverhalts.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (2 SWS): Überblick über dogmatische und ethische Grundlagen Seminar zur Einführung / Tutorium (4 SWS): Methodisch orientierte Erarbeitung eines dogmatisch-ethischen Sachverhalts
Teilnahme- voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	110 Stunden Präsenzzeit (6 SWS plus 1 Wochenende) 160 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	9 LP
Art der Prüfung	Gesamtmodulprüfung: Schriftliche Prüfung (Textproduktionen, max 12 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Modulnote ist Bestandteil des Zwischenprüfungszeugnisses.
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot jährlich im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im 1. Studienjahr in allen theologischen Studiengängen, Angebot für Studiengang Lehramt Ethik

Modulbezeichnung L3-2	05 082 00100 – Pflichtmodul Basismodul Einführung in die Bibel (Altes Testament, Neues Testament)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Befähigung zur eigenständigen und verantwortlichen Interpretation von biblischen Texten. Einübung in historisch-kritische Methoden der Textauslegung, Problematisierung hermeneutischer Voraussetzungen im Prozess des Textverstehens, Umgang mit Hilfsmitteln.
Thema und Inhalt	Überblick über die biblischen Hauptschriften (bibelkundliche Grundkenntnisse) und ihre Entstehungsverhältnisse. Einführung in die Hauptepochen biblischer Geschichte. Exemplarische Einübung in die Methoden der historisch-kritischen Textauslegung an einem begrenzten Text- bzw. Themengebiet.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Grundkurs Altes Testament (2 SWS): Grundkenntnisse der Geschichte Israels sowie alttestamentlicher Einleitungsfragen Grundkurs Neues Testament (2 SWS): Grundkenntnisse der Geschichte des Urchristentums sowie neutestamentlicher Einleitungsfragen Seminar zur Einführung (2 SWS): Einführung in die exegetischen Methoden des Neuen Testaments
Teilnahme- voraussetzungen	Griechischkenntnisse im Umfange des Graecum
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 180 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	9 LP
Art der Prüfung	Grundkurs AT: Klausur (2 Std.) Grundkurs NT + SEzE NT: schriftliche Exegese eines ntl. Textes (Bearbeitungszeit 2 Wochen, 10 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Klausur: 30% der Modulnote; schriftliche Exegese: 70% der Modulnote. Beide Modulteilprüfungen müssen bestanden sein. Modulnote ist Bestandteil des Zwischenprüfungszeugnisses.
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot jährlich im Sommersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Fachwissenschaftliches Pflichtmodul im Grundstudium im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt

Modulbezeichnung L3-3A	05 082 03100 - Wahlpflichtmodul Basismodul Einführung in die Kirchengeschichte (Reformationsgeschichte)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Befähigung zur wissenschaftlich verantworteten Wahrnehmung des Christentums als geschichtlicher Größe. Dazu dient das Erlernen historisch-kritischer Methoden, welche die Erschließung der Quellen ermöglichen und geschichtliche Zusammenhänge erkennen lassen. Die differenzierte Sicht historischer Kontexte umfasst auch die Genderperspektive und den ökumenischen Horizont. Unverzichtbar zur Erreichung dieser Ziele sind: Sicherheit im Umgang mit Hilfsmitteln und Fachliteratur, Struktur und Form wissenschaftlicher Argumentation sowie sprachliche Kompetenz. Erwerb grundlegender kirchenhistorischer Arbeitstechniken: Formen der Präsentation von Sachverhalten, Problemstellungen, Positionen; Erlernen wissenschaftlicher Argumentation
Thema und Inhalt	Kirchengeschichte fragt nach den Wirkungen des Handelns Gottes an und mit den Menschen seit der Entstehung des Christentums. Dazu gehören theologie- und dogmengeschichtliche Aspekte ebenso wie die Geschichte der Institution Kirche und ihrer Menschen in den sozialen und politischen Kontexten der jeweiligen Epoche. In ihrem umfassenden historischen Zugriff verbindet sich Kirchengeschichte mit den anderen Fächern der Theologie, die wiederum stets auch eine historische Dimension besitzen. Kirchengeschichte untersucht und beschreibt den historischen Wandel von Christentum und Kirche seit 2000 Jahren und übernimmt damit die Funktion eines wissenschaftlichen verantworteten Gedächtnisses der Christenheit. Damit leistet sie indirekt einen Beitrag zur Identität und Auftrag der Kirche in der Gegenwart.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (4 SWS): Überblick über die Kirchengeschichte von der Alten Kirche bis in die jüngste Vergangenheit hinein (fakultativ mit Lektürekurs verbunden) Seminar zur Einführung (2 SWS): Einführung in die kirchengeschichtlichen Methoden mit reformationsgeschichtlichem Schwerpunkt
Teilnahme- voraussetzungen	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum.
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 180 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	9 LP
Art der Prüfung	Gesamtmodulprüfung: Klausur (2 Stunden) oder Hausarbeit (12 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Modulnote ist Bestandteil des Zwischenprüfungszeugnisses (oder L3-3B).
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot jährlich im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Grundstudium in allen theologischen Studiengängen; fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt an Gymnasien, Angebot für B.A. Geschichte

Modulbezeichnung L3-3B	05 082 03150 – Wahlpflichtmodul Basismodul Einführung in die Kirchengeschichte (Neuzeit)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Befähigung zur wissenschaftlich verantworteten Wahrnehmung des Christentums als geschichtlicher Größe. Dazu dient das Erlernen historisch-kritischer Methoden, welche die Erschließung der Quellen ermöglichen und geschichtliche Zusammenhänge erkennen lassen. Die differenzierte Sicht historischer Kontexte umfasst auch die Genderperspektive und den ökumenischen Horizont. Unverzichtbar zur Erreichung dieser Ziele sind: Sicherheit im Umgang mit Hilfsmitteln und Fachliteratur, Struktur und Form wissenschaftlicher Argumentation sowie sprachliche Kompetenz. Erwerb grundlegender kirchenhistorischer Arbeitstechniken: Formen der Präsentation von Sachverhalten, Problemstellungen, Positionen; Erlernen wissenschaftlicher Argumentation
Thema und Inhalt	Kirchengeschichte fragt nach den Wirkungen des Handelns Gottes an und mit den Menschen seit der Entstehung des Christentums. Dazu gehören theologie- und dogmengeschichtliche Aspekte ebenso wie die Geschichte der Institution Kirche und ihrer Menschen in den sozialen und politischen Kontexten der jeweiligen Epoche. In ihrem umfassenden historischen Zugriff verbindet sich Kirchengeschichte mit den anderen Fächern der Theologie, die wiederum stets auch eine historische Dimension besitzen. Kirchengeschichte untersucht und beschreibt den historischen Wandel von Christentum und Kirche seit 2000 Jahren und übernimmt damit die Funktion eines wissenschaftlichen verantworteten Gedächtnisses der Christenheit. Damit leistet sie indirekt einen Beitrag zur Identität und Auftrag der Kirche in der Gegenwart.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (4 SWS): Überblick über die Kirchengeschichte von der Alten Kirche bis in die jüngste Vergangenheit hinein (fakultativ mit Lektürekurs verbunden) Seminar zur Einführung (2 SWS): Einführung in die kirchengeschichtlichen Methoden mit neuzeitlichem Schwerpunkt
Teilnahme- voraussetzungen	Lateinkenntnisse im Umfange des Latinum
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 180 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	9 LP
Art der Prüfung	Gesamtmodulprüfung: Klausur (2 Stunden) oder Proseminararbeit (12 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Modulnote ist Bestandteil des Zwischenprüfungszeugnisses (oder L3-3A).
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Einsemestrig, Angebot jährlich im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Grundstudium in allen theologischen Studiengängen, fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt an Gymnasien, Angebot für B.A. Geschichte

Modulbezeichnung L3-4	05 082 06100 – Pflichtmodul Basismodul Praktische Theologie / Religionspädagogik
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Zwischen Wahrnehmungs- und Handlungstheorien (und dabei jeweils zwischen Deskriptivität und Normativität) unterscheiden und beide sinnvoll aufeinander beziehen können. Selbstbeobachtungs- und Selbstreflexionsfähigkeiten in Bezug auf religiöse Praxis entwickeln. Fähigkeit zu wissenschaftlichen Arbeitsweisen erwerben und Hilfsmittel des praktisch-theologischen Arbeitens kennen lernen. Grundkompetenzen in religiöser Kommunikation erwerben. Methodenkompetenz (Erarbeitung wissenschaftlicher Problemstellungen und deren Präsentation, unterschiedliche Formen der Kooperation).
Thema und Inhalt	Orientierung in zentralen Themenbereichen der Praktischen Theologie. Wahrnehmung und Reflexion religiöser Praxis in der Gesellschaft. Verbindung theologischer und human-/sozial-/kulturwissenschaftlicher Perspektiven (darunter auch Genderperspektiven) in exemplarischen Themenfeldern. Theorie und Praxis religiöser Kommunikation. Grundstrukturen und Bedingungen religiöser Bildungsprozesse und religiöser Entwicklung.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (3 SWS): Einführung in die Praktische Theologie - Konzeptionen, Zeitdiagnose der Erscheinungsformen individueller, gesellschaftliche und kirchlicher Religiosität, Handlungsfelder religiöser Praxis in Kirche, Schule, Gesellschaft Seminar zur Einführung (3 SWS): Formen und Medien religiöser Kommunikation. Perspektiven auf ein zentrales Thema der Praktischen Theologie in der Gegenwart
Teilnahme- voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 180 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	8 LP Fachdidaktik, 1 LP Fachwissenschaft
Art der Prüfung	Gesamtmodulprüfung: schriftliche Prüfung (Proseminararbeit, 10-12 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Modulnote ist Bestandteil des Zwischenprüfungszeugnisses (oder L3- 5A) und notenrelevant für die erste Staatsprüfung.
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot jährlich im Sommersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im 1. Studienjahr im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt (Schnittstellenmodul Grundwissenschaften – Fachdidaktik – Fachwissenschaft); Angebot für Lehramt Ethik; Angebot im Grundstudium in allen theologischen Studiengängen;

Modulbezeichnung L3-5A oder EGL 5	05 082 06150 - Wahlpflichtmodul Basismodul Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Einführung in die Verbindung von Grundwissenschaft und Fachwissenschaft. Einübung in Vermittlungskompetenzen. Einblick in professionsorientierte Bildungstheorien. Kenntnisse von Lehr- und Lernprozessen. Reflexion von lebensgeschichtlichen unterrichtlichen Erfahrungen. Fähigkeit zur Analyse von Unterricht.
Thema und Inhalt	Bildungstheoretische Basiskategorien für pädagogische Handlungsoptionen erschließen. Grundformen religiöser Kommunikation in Lernprozessen kennen und unterscheiden lernen. Möglichkeiten und Grenzen der Lehr- und Lernbarkeit von Religion. Ethische Begründungsmuster von Normen und Werten im gesellschaftlichen Diskurs im Rückgriff auf Entwicklungstheorien. Klassische Entwicklungstheorien (z. B. Erikson/Kohlberg) und ihre kritische Rezeption in unterrichtlichen Zusammenhängen. Unterschiedliche konzeptionelle Handlungsmuster und personale Stile von Unterricht. Bedeutung von Medien im pädagogischen Handlungsfeld.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (2 SWS): Einführung in Grundkenntnisse einer fachorientierten Didaktik (Religion, Ethik, Religionsgeschichte). Seminar (2 SWS): Lerntheoretische Bedeutung von Entwicklungstheorien. (Erikson, Kohlberg, Fowler einschl. Ergebnisse der Genderforschung) für RU und Ethik. Übung (2 SWS) (evtl. Zusammenarbeit mit Studienseminar): Eigene pädagogische Versuche analysieren (aus Orientierungspraktikum, Jugendarbeit u.a.).
Teilnahme- voraussetzungen	Basismodul Praktische Theologie / Religionspädagogik
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 180 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, ggf. Studientag, Prüfungsvorbereitung)
Leistungspunkte	9 LP
Art der Prüfungen	Gesamtmodulprüfung: schriftliche Prüfung (Analyse eines Unterrichtsprotokolls)
Noten und Notengewichtung	Modulnote ist Bestandteil des Zwischenprüfungszeugnisses (oder L3-4)
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot jährlich im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Grundstudium im Studiengang Evangelische Religion/ Lehramt (Schnittstellenmodul Grundwissenschaft - Fachdidaktik: alternative Anrechnung EGL Modul 5); Angebot für Lehramt Ethik; Angebot im Grundstudium in allen theologischen Studiengängen;

Modulbezeichnung L3-5B	05 082 Wahlpflichtmodul Evangelische Religion
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Falls Studierende des Lehramts Evangelische Religion das Basismodul Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen (L3-5B) im EGL-M als Modul 5 anrechnen lassen, können sie in diesem Bereich ein Modul aus dem Modulangebot des Fachbereichs nach eigener Schwerpunktsetzung wählen, wenn sie die jeweils angegebenen Voraussetzungen erfüllen. Die Studierenden sollen in dem von ihnen gewählten Modul <ul style="list-style-type: none"> ▪ fachwissenschaftliche Kenntnisse in exemplarischen theologischen Feldern erwerben und in fachdidaktischer Perspektive reflektieren können ▪ Urteilsfähigkeit bezüglich des Verhältnisses von fachlichem Wissen und handlungspraktischem professionellem Können entwickeln und erweitern ▪ ihr jeweiliges individuelles theologisches Profil thematisch und im Blick auf professionsorientierte Kompetenzen schärfen.
Thema und Inhalt	Profilmodule der theologischen Fachgebiete oder Wahlpflichtmodule (z.B. Ökumene, Islam, Feministische Theologie, Seelsorge und Supervision, Bioethik, Praktische Sozialethik etc.), für die ein fachdidaktischer Bezug herzustellen ist.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesungen und Seminare der gewählten Module
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis der Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten z.B. in Basismodulen
Arbeitsaufwand	60/90 Stunden Präsenzzeit (4/6 SWS) 210/180 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsvorbereitung)
Leistungspunkte	9 LP
Art der Prüfungen	Gesamtmodulprüfung: Präsentation (mündliche Prüfung) oder mündliche Prüfung mit fachdidaktischem Bezug
Noten und Notengewichtung	
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Einsemestrig, Angebote in jedem Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul insbesondere für nicht-theologische Studiengängen zur eigenen Schwerpunktsetzung

Modulbezeichnung L3-6A	05 082 06350 Wahlpflichtmodul Profilm modul Fachdidaktik / Schulpraktische Studien II, A
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Reflexionen fachdidaktischer und schulpädagogischer Begriffs- und Theoriebildung im gymnasialen Berufsfeld. Verbindung von Theorie und Praxis mit Auswirkung auf ein praxisnahes Studium und eine Reflexion der Schulpraxis auf ihre Theorie.
Thema und Inhalt	Anknüpfung an die <i>allgemeine Didaktik</i> (SPS I). Einführung in die <i>fachwissenschaftliche Didaktik</i> der Theologie bzw. Ethik. Verbindung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik bezogen auf exemplarische Lernfelder und konkrete Lerngruppen (<i>unterrichtliche Didaktik</i>). Professioneller Umgang mit den Erwartungen an die Berufsrolle/Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung. Erarbeitung von Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung und ihre Dokumentation. Phasen religiöser Entwicklung und ihre Bedeutung für den Unterricht. Hospitationen und Unterrichtsversuche mit begleitender Analyse. Schulische Lehrpläne. Evaluation von Fachunterricht im Praktikumsbericht.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Hospitationen in Schulen mit Seminar zur Begleitung und Auswertung
Teilnahme- voraussetzungen	SPS I, L3-5A BM Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen Pfarramtsstudierende: religionspädagogische Grundkenntnisse (z.B. BM Praktische Theologie / Religionspädagogik oder BM Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen)
Arbeitsaufwand	Seminar (2 SWS), Praktikum 50 Unterrichtsstunden, mindestens ein eigener Unterrichtsversuch mit Unterrichtsentwurf im Beisein der Seminarleitung
Leistungspunkte	5 LP
Art der Prüfungen	Praktikumsbericht (einschließlich einer Dokumentation der unterrichteten 50 Stunden und einer Reflexion der von der Seminarleitung besuchten Unterrichtsstunde).
Noten und Notengewichtung	Siehe Prüfungsordnung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot in jedem Wintersemester die Reihenfolge zwischen Fach A und B ist austauschbar.
Verwendbarkeit des Moduls	Fachdidaktisches Wahlpflichtmodul im Hauptstudium (7./8. Fachsemester) im Studiengang Lehramt Evangelische Religion (Schnittstellenmodul Fachdidaktik - Fachwissenschaft); Angebot für Lehramt Ethik; Angebot in allen theologischen Studiengängen

Modulbezeichnung L3-6B	05 082 06355 Wahlpflichtmodul Profilmodul Fachdidaktik / Schulpraktische Studien II, B
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Erschließung des Zugangs zur Fachwissenschaft durch die Unterrichtspraxis und durch fachdidaktisch verantwortete Unterrichtsentwürfe. Fachdidaktische Erschließung des zugeordneten Lernfeldes (Kooperation mit anderen Fachgebieten) sowie nach Möglichkeit Kompetenzerwerb für den außerschulischen Lernort im Bereich der KirchenRaumPädagogik,
Thema und Inhalt	Anknüpfung an die <i>allgemeine Didaktik</i> (SPS I). Einführung in die <i>fachwissenschaftliche Didaktik</i> der Theologie bzw. Ethik. Verbindung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik bezogen auf exemplarische Lernfelder und konkrete Lerngruppen (<i>unterrichtliche Didaktik</i>). Die gründliche fachwissenschaftliche Erarbeitung eines schulisch relevanten Themas bildet die Grundlage für Auswahl- und Begründungskriterien. Die exemplarische Erarbeitung eines Unterrichtsentwurfs geschieht schülerorientiert in Bezug auf entwicklungspsychologische, religiöse und kulturelle Voraussetzungen.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Interdisziplinäres fachdidaktisches Seminar im zugeordneten Lernfeld Rechtfertigung und Erlösung (Neues Testament oder Systematische Theologie) oder im Lernfeld Gottesbilder und Gottes Wirklichkeit (Altes Testament oder Systematische Theologie), fachdidaktische Studientage sowie fachdidaktische Veranstaltung mit Praxis berücksichtigenden Unterrichtsbezug als Äquivalent zu 50 Unterrichtsstunden.
Teilnahme- voraussetzungen	SPS I, L3-5A BM Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen Pfarramtsstudierende: religionspädagogische Grundkenntnisse (z.B. BM Praktische Theologie / Religionspädagogik oder BM Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen)
Arbeitsaufwand	Seminar (2 SWS – Di 14-16), fachdidaktische Studientage sowie fachdidaktische Veranstaltung mit Praxis berücksichtigenden Unterrichtsbezug als Äquivalent zu 50 Unterrichtsstunden (2 SWS – Mo 14-16 14tgl.), Unterrichtsentwurf
Leistungspunkte	5 LP
Art der Prüfungen	Unterrichtsentwurf
Noten und Notengewichtung	
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot in jedem Sommersemester; die Reihenfolge zwischen Fach A und B ist austauschbar.
Verwendbarkeit des Moduls	Fachdidaktisches Wahlpflichtmodul im Hauptstudium (7./8. Fachsemester) im Studiengang Lehramt Evangelische Religion (Schnittstellenmodul Fachdidaktik - Fachwissenschaft); Angebot für Lehramt Ethik; Angebot in allen theologischen Studiengängen

Modulbezeichnung L3-7	05 082 06300 – Pflichtmodul Profilmodul Religionspädagogik (einschl. Fachdidaktik)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Vertiefung und theologische Reflexion bildungstheoretischer Kenntnisse. Reflexion des eigenen Bildungsganges im bildungstheoretischen Kontext. Vertiefung von fachdidaktischen Kenntnissen in unterschiedlichen Professionsfeldern. Human-, sozial- und kulturwissenschaftlichen, insbesondere erziehungswissenschaftliche Kenntnissen auf religionspädagogische Theorie- und Praxisfeld der beziehen können.
Thema und Inhalt	Bildungstheorie und Theorie religiöser Bildung in theologischer Perspektive. Religion bei Kindern und Jugendlichen. Religionspädagogik als Integrationswissenschaft (Theologie und Erziehungswissenschaft). Erziehung und Bildung an den Lernorten Familie, Schule und Kirche. Geschichte der Religionspädagogik und ihrer Konzeptionen. Theorie ethischer Urteilsbildung in Lehr-/Lernprozessen. Didaktik religiöser Lehr-/Lernprozesse. Unterrichtskommunikation als Performanz. Erschließung lernfeldspezifischer Themen, ggf. in Kooperation mit den korrespondierenden Fachgebieten. Religion als Beruf (Professionstheorien).
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (2 SWS): Schwerpunkte Bildungstheorie, Geschichte der Religionspädagogik Seminar (Lernfeld Norm und Freiheit, 2 SWS): Schwerpunkte Religion und Biographie, Glaube und Lernen Seminar (Lernfeld Religion(en) und Kultur, 2 SWS): Schwerpunkt Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse Die Seminare nehmen die Lernfeldthematik auf und finden ggf. in Kooperation mit korrespondierenden Fachgebieten statt.
Teilnahme- voraussetzungen	abgeschlossene Module L3-4 BM Praktische Theologie / Religionspädagogik, L3-5 BM Fachdidaktische Schlüsselqualifikationen
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Literatur, Prüfungsvorbereitung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfungen	Gesamtmodulprüfung: schriftliche Prüfung (Präsentation einschl. mediendidaktischer Methoden und schriftlicher Ausarbeitung) mit fachdidaktischem Schwerpunkt
Noten und Notengewichtung	Notenrelevant für die 1. Staatsprüfung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	zwei- bis dreisemestrig, Beginn in jedem 2. Semester möglich
Verwendbarkeit des Moduls	Fachdidaktisches Pflichtmodul im Hauptstudium im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt (Schnittstellenmodul Fachwissenschaft - Fachdidaktik); Angebot für Lehramt Ethik; Angebot in allen theologischen Studiengängen

Modulbezeichnung L3-8	05 082 02300 - Pflichtmodul Rechtfertigung und Erlösung (Neues Testament, Systematische Theologie)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Vertiefung der exegetisch-methodischen Kompetenzen und der historisch-kritischen Wahrnehmung des Neuen Testaments in seinem religionsgeschichtlichen und historischen Entstehungszusammenhang. Ausbildung eines eigenen hermeneutischen Reflexionsvermögens. Fähigkeit zur Vermittlung von exegetischen Kenntnissen mit systematischen Gegenwartsfragen. Vertiefung methodischer Kompetenzen. Vertiefung der Fragestellungen zur Geschlechterkonstruktion. Befähigung zur fachdidaktischen Erschließung des Lernfeldes.
Thema und Inhalt	Neutestamentliche Grundlagen christlicher Anthropologie und Soteriologie, insbesondere die Vorstellungen von Sünde, Gerechtigkeit Gottes und Erlösung. Entstehung und Differenzierung neutestamentlicher Christologien. Die Verwurzelung christlicher Heilsvorstellungen in der Christologie und ihre aktuelle Bedeutung.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (Neues Testament, 2 SWS): Exegetische Vorlesung mit thematischem Schwerpunkt Seminar (Neues Testament, 2 SWS): Exemplarische Erarbeitung eines thematischen Schwerpunktes an einem begrenzten Textbereich Seminar (Systematische Theologie, 2 SWS): Rechtfertigungslehre als reformatorische Zuspitzung neutestamentlicher Theologie – ihre anthropologische und soteriologische Bedeutung. Zum Lernfeld gehört ein interdisziplinäres fachdidaktisches Seminar aus dem PM Fachdidaktik / Schulpraktische Studien II (Teil B)
Teilnahme- voraussetzungen	Abgeschlossene Module L3-1, L3-2, L3-3A/B
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Literatur, Prüfungsvorbereitung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfungen	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten), Klausur (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)
Noten und Notengewichtung	Notenrelevant für die 1. Staatsprüfung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Einsemestrig, Angebot alle 2 Jahre im Sommersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Fachwissenschaftliches Pflichtmodul im Hauptstudium im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt; Angebot in allen theologischen Studiengängen

Modulbezeichnung L3-9	05 082 07300 - Pflichtmodul Religion(en) und Kultur (Religionsgeschichte, Kirchengeschichte)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Vermittlung methodischer Sicherheit im Umgang mit religionshistorischen und religionssystematischen Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Einübung in religionshistorisches Arbeiten und Vermittlung entsprechender Urteilsfähigkeit • Vertiefung des religions- und kirchengeschichtlichen Problembewusstseins • Erarbeitung von exemplarisch ausgewählten Schwerpunkten aus der Religions- und Kirchengeschichte • Auseinandersetzung mit Konfliktfeldern (Religionen, Staat, Gesellschaft, Orthodoxien und Häresien, Reformbewegungen, zwischen Religionen und Weltanschauungen) • Begegnung mit Lehr-, Vergemeinschaftungs- und Frömmigkeitsprofilen religiöser Gemeinschaften und ihrem Potential zur Lösung ethischer Fragen Vertiefung der Fragestellungen zur Geschlechterkonstruktion. Befähigung zur fachdidaktischen Erschließung des Lernfeldes.
Thema und Inhalt	Religions- und kirchengeschichtliche Orientierung; Förderung geschichtlicher und systematischer Urteilsfähigkeit im Umgang mit unterschiedlichen Religions- und Kulturkontexten von Themen und ihrer Wirkungsgeschichte in religiösen Gemeinschaften und ihrer Umwelt.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (Religionsgeschichte, 2 SWS): Überblick über Geschichte, Methoden und Gegenstandsbereich der Religionswissenschaft; gesellschaftliche und rechtliche Dimensionen in der Begegnung der Religionen und Kulturen Seminar (Religionsgeschichte, 2 SWS): Anwendung der Methoden religionsgeschichtlicher Arbeit an einem exemplarisch ausgewählten Thema; Förderung selbstkritischer Offenheit gegenüber anderen Religionen und Kulturen Seminar (Kirchengeschichte, 2 SWS): Anwendung der Methoden kirchengeschichtlicher Arbeit an einem exemplarisch ausgewählten Thema; Entwicklung von Maßstäben zur Beurteilung von geschichtlichen Vorgängen, Institutionen und Personen Zum Lernfeld gehört ein fachdidaktisches Seminar aus dem PM Religionspädagogik
Teilnahme- voraussetzungen	Abgeschlossene Module L3-1, L3-2, L3-3A/B
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Literatur, Prüfungsvorbereitung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfungen	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten), Klausur (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)
Noten und Notengewichtung	Notenrelevant für die 1. Staatsprüfung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Einsemestrig, Angebot alle 2 Jahre im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Fachwissenschaftliches Pflichtmodul im Hauptstudium im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt; Angebot im Studiengang Lehramt Ethik, in allen theologischen Studiengängen, im B.A. Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft, im M.A. Religionswissenschaft

<p>Modulbezeichnung L3-10</p>	<p>05 082 01300 – Pflichtmodul Gottesbilder und Gottes Wirklichkeit (Altes Testament, Systematische Theologie)</p>
<p>Kompetenzen und Qualifikationsziel</p>	<p>Vertiefung der exegetisch-methodischen, der historischen und literaturgeschichtlichen sowie der systematisch-theologischen und hermeneutischen Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wachstumsprozesse der Texte und des sich darin niederschlagenden historisch bedingten Wandels religiöser Deutungen von Wirklichkeit wahrnehmen • Analyse von synchronen und diachronen Methoden zur Texterschließung, um die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der alttestamentlichen Schriften in ihren Formen und Inhalten kennen zu lernen • Wahrnehmung von Sprach- und Gedankenwelten des Alten Testaments • Befähigung zu religionsgeschichtlicher Einordnung der biblischen Aussagen in die religiöse und kulturelle Umwelt des alten Israel • Einordnung der alttestamentlichen Aussagen in gesamttheologische und ethische Horizonte • Befähigung zur Erkenntnis, Diskussion und Kritik verbindlicher religiöser Gehalte in den historischen biblischen Texten • Anwendung einer spezifischen hermeneutischen Zugangsweise <p>Vertiefung der Fragestellungen zu Geschlechterkonstruktionen Befähigung zur fachdidaktischen Erschließung des Lernfeldes</p>
<p>Thema und Inhalt</p>	<p>Das Verständnis der alttestamentlichen Aussagen von Gott in ihrer Vielfalt und ihrem historisch und kulturell bedingten Wandel ist konstitutiv für das eigene Reden von Gott:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Gottesbildern als Bilder, die immer aus ihrem jeweiligen historischen, sozialen und kulturellen Kontext heraus zu verstehen sind und die ihre Bedeutung mit der Entwicklung dieses Kontextes verändern • Wahrnehmen des Verstehenszusammenhangs und der Grenzen alttestamentlicher Gottesbilder (Bilderverbot, Theodizee, antikes Weltbild, Metapherngebrauch und Metapherntheorie) • Einordnen der alttestamentlichen Gottesbilder in unterschiedliche theoretische Konzeptionen (Mono-/Polytheismus, Monolatrie, philosophischer Gottesgedanke) • Wahrnehmen der alttestamentlichen Gottesbilder in unterschiedlichen Perspektiven (systematisch-theologisch; religionsgeschichtlich; sozialgeschichtlich) • Systematische Erkenntnis des Zusammenhangs und der Differenz von Gott und Gottesgedanke / Gottesbild
<p>Organisations-, Lehr- und Lernform</p>	<p>Vorlesung (Altes Testament, 2 SWS): Exegetische Vorlesung mit thematischem Schwerpunkt Seminar (Altes Testament, 2 SWS): Exemplarische Erarbeitung eines thematischen Schwerpunkts an einem begrenzten Textbereich Seminar (Systematische Theologie, 2 SWS): Ein Thema aus dem Bereich der klassischen Gotteslehre (Gottesbeweise; Eigenschaften Gottes; Trinitätslehre, Erwählungslehre o.a.) Zum Lernfeld gehört ein interdisziplinäres fachdidaktisches Seminar aus</p>

	dem PM Fachdidaktik / Schulpraktische Studien II (Teil B)
Teilnahme- voraussetzungen	Abgeschlossene Module L3-1, L3-2, L3-3A/B
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Literatur, Prüfungsvorbereitung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfungen	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten), Klausur (2 Stunden) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)
Noten und Notengewichtung	Notenrelevant für die 1. Staatsprüfung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Einsemestrig, Angebot alle 2 Jahre im Sommersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Fachwissenschaftliches Pflichtmodul im Hauptstudium im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt; Angebot in allen theologischen Studiengängen

Modulbezeichnung L3-11	05 082 05300 - Wahlpflichtmodul Norm und Freiheit (Sozialethik, Altes Testament oder Neues Testament)
Kompetenzen und Qualifikationsziel	Ausbildung eines eigenen historischen, hermeneutischen und theologisch-ethischen Reflexionsvermögens, insbesondere zur Frage nach Chancen und Grenzen biblisch begründeter Ethik. Exemplarische Vertiefung der exegetisch-methodischen Kompetenzen und der historisch-kritischen Wahrnehmung des Alten und Neuen Testaments in ihrem religionsgeschichtlichen und historischen Entstehungszusammenhang. Entwicklung eines Verständnisses für die Aufgabe der theologischen, insbesondere der sozialethischen Begriffs- und Theoriebildung. Exemplarische Einübung der Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • kulturell geprägte Themen auf ihre christliche Orientierungsproblematik hin zu analysieren • sich christlich zu orientieren und dies theologisch zu begründen • orientierend auf Andere zu wirken. Vermittlung methodischer Kompetenzen zur Übertragung erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten auf andere Lernfelder (exemplarisches Lernen, Transferleistungen). Vertiefung der Fragestellungen zur Geschlechterkonstruktion. Befähigung zur fachdidaktischen Erschließung des Lernfeldes.
Thema und Inhalt	Aktualität alttestamentlicher Traditionsmotive für die sozialethische Urteilsbildung. Ansätze ethischer Urteilsbildung im Neuen Testament. Alttestamentliche Gemeinschaftsmotive und neutestamentliche Ekklesiologien. Gegenwärtige Orientierungsfragen und Orientierungsmodelle philosophischer, politischer und christlicher Ethik. Die besondere Orientierungsleistung der Rechtfertigungsbotschaft. Exemplarische Beantwortung der Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Welche identitätsstiftende Funktion hat „Rechtfertigung“ für die christliche Traditionsgemeinschaft? • Welches Orientierungspotential hat diese Tradition (dieses Modell?)

	<p>innerhalb einer pluralistischen Gesellschaft (für den/ die Einzelne wie für die Gesellschaft)?</p> <p>Paradigmatische Konkretisierung der wechselseitigen Erschließung und Begründung von exegetischen und systematisch- (sozialethisch-) theologischen Fragestellungen.</p>
Organisations-, Lehr- und Lernform	<p>Vorlesung (Sozialethik, 2 SWS): Überblicksvorlesung mit thematischem Schwerpunkt</p> <p>Seminar (Sozialethik, 2 SWS): Themenspezifisches bzw. materialetisches Seminar mit durchgängigem Bezug auf das biblische Referenzthema</p> <p>Seminar (Altes Testament oder Neues Testament, 2 SWS): Formen ethischer Urteilsbildung in biblischen Texten oder materialetisches Thema mit Bezug zum sozialethischen Seminar</p> <p>Zum Lernfeld gehört ein fachdidaktisches Seminar aus dem PM Religionspädagogik</p>
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossene Module L3-1, L3-2, L3-3A/B
Arbeitsaufwand	<p>90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS)</p> <p>150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Literatur, Prüfungsvorbereitung)</p>
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfungen	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten)
Noten und Notengewichtung	
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	Einsemestrig, Angebot alle 2 Jahre im Wintersemester
Verwendbarkeit des Moduls	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul im Hauptstudium im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt; Angebot im Studiengang Ethik / Lehramt, Angebot in allen theologischen Studiengängen

Modulbezeichnung L3-11-1	05 082 01200 - Wahlpflichtmodul Profilmodul Altes Testament
Kompetenzen und Qualifikationsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der exegetisch-methodischen Kompetenzen • Die besondere sprachliche Gestalt von Texten wahrnehmen und analysieren • Die Wirkungsgeschichte alttestamentlicher Traditionen erfassen • Bedeutungen und Deutungsmöglichkeiten im kritischen Vergleich der Meinungen eruieren • Traditionsgeschichtliche Zusammenhänge und Entwicklungslinien erkennen • Texte in historische und theologische Entwicklungslinien einordnen • Nach geschichtlichen, sozialen, gesellschaftlichen, kulturgeschichtlichen und geschlechtsspezifischen Zusammenhängen suchen und nach ihrer Wirkung auf Textentstehung und Rezeption fragen. • Vertiefung der hermeneutischen Kompetenzen in Bezug auf das eigene Vorverständnis, die Fremdheit der Texte, ihre Wirkungsgeschichte und die Möglichkeit und Notwendigkeit von Deutungen. • Schulung wissenschaftlicher Argumentations- und Ausdrucksfähigkeit.
Thema und Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Exegetische Erschließung von alttestamentlichen Einzelschriften im Zusammenhang • Theologie der zentralen Haupttexte des Alten Testaments • Altorientalische Hintergründe zum Verstehen des Alten Testaments • Historische und theologischen Entwicklungslinien in der Welt des antiken Israels • Vielfalt und Unterschiedlichkeit theologischer Positionen im Kanon der Hebräischen Bibel • Vergleich von Themen und theologischen topoi in unterschiedlichen Texten und Zusammenhängen • Selbständige exegetische Erarbeitung eines Textabschnitts oder Themenfelds
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (4 SWS): Vorlesung mit exegetischem oder thematischem Schwerpunkt Seminar (2 SWS): Vertiefung und Ergänzung
Teilnahme- Voraussetzungen	abgeschlossenes Modul L3-2; L3-1, L3-3A/B und Hebräischkenntnisse erwünscht.
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfung	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Laut Prüfungsordnung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot in jedem Sommersemester (Mi 9-13 + Do 14-16)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang KEX / Diplom, Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt

Modulbezeichnung L3-11-2	05 082 02200 - Wahlpflichtmodul Profilmodul Neues Testament
Kompetenzen und Qualifikationsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der exegetisch-methodischen Kompetenzen • Die besondere sprachliche Gestalt von Texten wahrnehmen und analysieren • Die Wirkungsgeschichte neutestamentlicher und frühchristlicher Traditionen erfassen • Bedeutungen und Deutungsmöglichkeiten im kritischen Vergleich der Meinungen eruieren • Traditionsgeschichtliche Zusammenhänge und Entwicklungslinien erkennen • Texte in historische und theologische Entwicklungslinien einordnen • Nach geschichtlichen, sozialen, gesellschaftlichen, kulturgeschichtlichen und geschlechtsspezifischen Zusammenhängen suchen und nach ihrer Wirkung auf Textentstehung und Rezeption fragen. • Vertiefung der hermeneutischen Kompetenzen in Bezug auf das eigene Vorverständnis, die Fremdheit der Texte, ihre Wirkungsgeschichte und die Möglichkeit und Notwendigkeit von Deutungen. • Schulung wissenschaftlicher Argumentations- und Ausdrucksfähigkeit.
Thema und Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Exegetische Erschließung von neutestamentlichen Einzelschriften im Zusammenhang • Theologie der zentralen Haupttexte des Neuen Testaments • Außerneutestamentliche Quellentexte aus jüdischer, paganer und frühchristlicher Antike (einschließlich nichtliterarische Quellen) • Historische und theologischen Entwicklungslinien in der Welt des entstehenden Christentums • Vielfalt und Unterschiedlichkeit theologischer, christologischer, ekklesiologischer und anthropologischer Positionen im entstehenden Christentum. • Vergleich von Themen und theologischen Topoi in unterschiedlichen Texten und Zusammenhängen • Vergleich von jüdischen, hellenistisch-römischen, frühchristlichen, gnostischen Texten in Themen und Motiven mit dem Neuen Testament • Selbständige exegetische Erarbeitung eines Textabschnitts oder Themenfelds
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (4 SWS): Vorlesung mit exegetischem oder thematischem Schwerpunkt Seminar (2 SWS): Vertiefung und Ergänzung
Teilnahme- Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul L3-2; L3-1 und L3-3A/B erwünscht.
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfung	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Laut Prüfungsordnung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot in jedem Semester (Mi 9-13 + Do 16-18)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang KEX / Diplom, Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt

Modulbezeichnung	05 082 03200 - Wahlpflichtmodul
------------------	---------------------------------

L3-11-3	Profilmodul Kirchengeschichte
Kompetenzen und Qualifikationsziel	<p>Das Gebiet der zweitausendjährigen Kirchengeschichte ist ein Komplex von einzigartiger Weite und Vielschichtigkeit, das - abgesehen von dem notwendigen Überblick (vgl. Basismodul) nur an ausgewählten Problemfeldern exemplarisch behandelt werden kann, in denen das Verhältnis von Kirche (Institution), Theologie (Lehre), Frömmigkeit (Mentalitäten), in ihrem geschichtlichen Zusammenhang und ihren prozessualen Veränderungen erkannt und kritisch reflektiert werden. Methodische Ziele, die das historische und theologische Arbeitsfeld reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchengeschichte zwischen Geschichtswissenschaft und Theologie; das Verhältnis zur Religionsgeschichte • Differenzierte Wahrnehmung der geschichtlichen Wirklichkeit in den einzelnen Epochen der Kirchengeschichte • Entwicklung von Maßstäben zur Beurteilung von geschichtlichen Vorgängen, Institutionen und Personen • Kritische Reflexion unterschiedlicher Perspektiven der Wahrnehmung geschichtlicher Vorgänge; Hermeneutik der Geschichte; Aspekte der Gender-Forschung • Quellenkritik und kritische Verwendung einschlägiger Hilfsmittel und Literatur
Thema und Inhalt	<p>Vertiefte Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemfeldern anhand von ausgewählten Quellen aus den fünf klassischen Bereichen der Kirchen- und Theologiegeschichte. Als exemplarische Themenbereiche bieten sich z.B. an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alte Kirche: Die Entstehung der Kirche. - Die altkirchlichen Dogmen. - Christen im Römischen Reich. - Die ‚Konstantinische Wende‘. • Mittelalter: Mönchtum. – Scholastik. - Kaisertum und Papsttum. – Kreuzzüge. - Konziliarismus; Byzanz und die Kirchen des Ostens • Reformationsgeschichte: Luther und die Reformation. - Humanismus. – Konfessionalismus. - Täuferturn. • Neuzeit: Aufklärung; Pietismus; Kirche und Soziale Frage im 19.Jh. • Zeitgeschichte: Kirche im NS-Staat. - Kirche im Sozialismus. - Geschichte der Ökumene <p>Mögliche Längsschnitte: Kirche und Staat (im Wandel der Geschichte); Formen des Mönchtums und der Frömmigkeit; das Papsttum in seiner Geschichte (Konfessionskunde); Rechtfertigung und Versöhnung. Mögliche Themen aus einer Epoche: Die Entstehung der christlichen Bibel (Kanon) (in Verbindung mit dem Fach NT) - Probleme der Scholastik (in Verbindung mit der Systematischen Theologie) - Luther als Reformator - Die Entstehung des Pietismus - Der Kirchenkampf - Ökumene (in Verbindung mit den Studia Oecumenica).</p>
Organisations-, Lehr- und Lernform	<p>Vorlesung (4 SWS incl. Lektürekurs): Überblick über eine Epoche oder ein Thema im Längsschnitt Seminar (2 SWS): Vertiefung und Ergänzung</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Abgeschlossenes Modul L3-3A/B; L3-1 und L3-2 erwünscht.
Arbeitsaufwand	<p>90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende</p>

	Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfung	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Laut Prüfungsordnung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot in jedem Semester (Do 9-13 + Mo 18-20)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang KEX / Diplom, Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt

Modulbezeichnung L3-11-4	05 082 04200 - Wahlpflichtmodul Profilmodul Systematische Theologie
Kompetenzen und Qualifikationsziel	<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Kompetenz zur Übertragung erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten auf andere Fragestellungen, • Begriffliche, logische und wissenschaftstheoretische Kompetenz für die Aufgabe der theologischen Begriffs- und Theoriebildung, • Kritische Kompetenz im Umgang mit aktuellen anthropologischen, theologischen, religionstheoretischen und ethischen Problemstellungen.
Thema und Inhalt	Exemplarische Einübung des Verständnisses für <ul style="list-style-type: none"> • die wechselseitige Voraussetzung und Beeinflussung exegetischer und dogmatischer Fragestellungen, • die Bedeutung dogmen-, theologie- und philosophiegeschichtlicher Entwicklungen für theologische Aussagen, • die Wahrnehmung lebensweltlicher Bezüge und ihrer theologischen Deutung, • die konstruktive Auseinandersetzung mit der christlichen Identität aufgrund kritischer Anfragen durch andere Wissenschaften und Religionen, • die Analyse und Präzisierung historisch und kulturell geprägter Themen auf ihre christliche Orientierungsproblematik.
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (2 SWS): Dogmen- und theologiegeschichtlicher Überblick oder vertiefte Darstellung einzelner dogmatischer Loci. Seminar (2 x 2 SWS): Vertiefung und Ergänzung anhand exemplarischer klassischer Texte.
Teilnahme-Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul L3-1; L3-2 und L3-3A/B erwünscht.
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfung	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Laut Prüfungsordnung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot in jedem Semester (Do 9-13 + Di 16-18)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang KEX / Diplom, Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt
Modulbezeichnung L3-11-5	05 082 05200 – Wahlpflichtmodul Profilmodul Sozialethik
Kompetenzen und	Überblickswissen über den geschichtlichen Kontext und die

Qualifikationsziel	gegenwärtige Bedeutung ethischer Grundpositionen sowie über ihre Ansatzpunkte für die Entfaltung von Bereichsethiken; kritische Einschätzung ihrer relativen Stärken und Schwächen; Begründungsverfahren und Modelle ethischer Urteilsbildung; reflektierter Umgang mit eigenen und fremden Positionen im Kontext von Wertgemeinschaften Vertiefung des Überblickswissens durch materialetische Konkretion und methodische Spezialisierung; Anwendung der Kenntnisse und Fähigkeiten in ethischer Urteilsbildung und Begründung in case studies; Einübung in die Mediation von Wertekonflikten
Thema und Inhalt	Ethische Grundlagen und Grundbegriffe Probleme und Verfahren sozialetischer Urteilsbildung Die ethische Funktion religiöser und weltanschaulicher Traditionen, Fundamentalismus und Toleranz, Pluralismusmodelle Traditionelle Themenfelder und klassische Lösungen christlicher Tradition Bereichsethiken Neue Themenfelder und neuere Orientierungsverfahren Thematische und methodische Vertiefung oder exemplarische Vertiefung auf einem materialetischen Themenfeld Mediation von Wertekonflikten und die Praxis der Wertorientierung in institutionellen und organisatorischen Kontexten
Organisations-, Lehr- und Lernform	Vorlesung (2 SWS): Sozialethik im Überblick Seminar (2 SWS): vertiefendes Theorien- oder Methodenseminar oder materialetisches Seminar Übung (2 SWS): Mediation von Wertekonflikten
Teilnahmevoraussetzungen	Abgeschlossenes Modul L3-1 (oder andere fachwissenschaftliche Grundlegung); L3-2 und L3-3A/B erwünscht.
Arbeitsaufwand	90 Stunden Präsenzzeit (6 SWS) 150 Stunden Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, weiterführende Lektüre, Prüfungsleistung)
Leistungspunkte	8 LP
Art der Prüfungen	Gesamtmodulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten)
Noten und Notengewichtung	Laut Prüfungsordnung
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	einsemestrig, Angebot in jedem 2. Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlmodul in theologischen Studiengängen, fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul im Studiengang Evangelische Religion / Lehramt

Anhang: Zum Verhältnis von Fachwissenschaft, allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik im modularisierten Lehramtsstudiengang Evangelische Theologie

1. Die Modularisierung des Lehramtstudiums dient zwei wesentlichen Zielen:

- a) Der besseren fachwissenschaftlichen Orientierung und Fundierung durch kerncurriculare Strukturen.

- b) Der besseren Integration fachdidaktischer Studienanteile bereits in der ersten Phase der Lehrerbildung.
2. Die *allgemeine Didaktik* ist Gegenstand des erziehungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Sie gehört damit zu jenem Bereich, in dem allgemeines pädagogisches Kontextwissen im Blick auf die künftige schulische Berufspraxis vermittelt wird.
3. Davon zu unterscheiden ist die *Fachdidaktik* als Wissenschaft vom fachspezifischen Lehren und Lernen. Als solche hat sie ihren Ort in den Fachwissenschaften. Auf dem Hintergrund der allgemeinen Didaktik integriert die Fachdidaktik fachinhaltliches Wissen (Fachwissenschaft), pädagogisches Kontextwissen (Erziehungswissenschaft einschließlich *allgemeine Didaktik*) und schulpraktisches Handlungswissen (Planung, Gestaltung und Evaluation fachlicher Lehr-Lern-Prozesse). Fachdidaktik im Theologiestudium und im Blick auf religiöse Bildungsprozesse ist differenziert in
- a) allgemeine Aspekte religiöser Lehr-Lern-Prozesse,
 - b) konkret-inhaltliche, d.h. auf die fach(gebiet)lichen wissenschaftlichen Strukturen der Theologie bezogene Aspekte religiösen und theologischen Lernens und
 - c) das daraus folgende schulpraktische Handlungswissen.
4. Folgende drei Ebenen sind also im Blick auf die Fachdidaktik zu unterscheiden:
- d) a) *allgemeine*, b) *fachwissenschaftliche* und c) *religionsunterrichtliche Didaktik*.
5. Im Lehramtsstudiengang Ev. Theologie bilden *Lernfelder* und Fachgebiete ein Strukturgitter, in dem die fachwissenschaftlichen Strukturen auf themengenerierende Weise mit didaktischen Erschließungsperspektiven verschränkt werden können. Die integrierende Funktion der Fachdidaktik kann auf diese Weise zur Geltung kommen, ohne sie mit Unterrichtsmethodik zu verwechseln bzw. als Applikationstechnik fachwissenschaftlicher Gehalte und Strukturen misszuverstehen.
6. Innerhalb dieser Struktur kommen fachdidaktische Fragestellungen bzw. die Vermittlung fachdidaktischer Kenntnisse im Lehramtsstudiengang auf zweifache Weise vor:
- a) als Thematisierung allgemeiner Aspekte religiöser Lehr-Lern-Prozesse in den religionspädagogischen Lehrveranstaltungen im Fachgebiet Praktische Theologie (religionspädagogische Basis- und Profilmodule)
 - b) in den religionspädagogischen Profilmodulen, in denen für Lehramtsstudierende insgesamt und insbesondere im Zusammenhang mit den Schulpraktischen Studien II jeweils eine fachgebietsbezogene Thematik fachdidaktisch erschlossen wird.